

UPOV/INF/23/1 Draft 1**Original:** englisch**Datum:** 10. August 2020

zur Prüfung auf dem Schriftweg

ENTWURF**EINFÜHRUNG IN DAS UPOV-CODE-SYSTEM***Vom Verbandsbüro erstelltes Dokument**zu prüfen vom Verwaltungs- und Rechtsausschuss in 2020**Haftungsausschluss: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder***Anmerkung zum Entwurf**

Fußnoten werden im veröffentlichten Dokument beibehalten.

1. ZWECK

1.1 Der Hauptzweck des UPOV-Code-Systems ist die Erhöhung der Zweckmäßigkeit der UPOV-Datenbank für Pflanzensorten, indem das Problem der Synonyme für Pflanzentaxa gelöst wird. Dies wird erreicht, indem jedem Taxon ein Code gemäß dem UPOV-Code-System („UPOV-Code“) zugeordnet wird; Synonymen für dieselben Pflanzentaxa wird derselbe UPOV-Code zugeordnet.

1.2 Das UPOV-Code-System wird in der [GENIE-Datenbank](#) eingesetzt, die entwickelt wurde, um beispielsweise Online-Informationen über den Stand des Schutzes (vergleiche Dokument C/40/6), die Zusammenarbeit bei der Prüfung (vergleiche Dokument C/40/5), die Erfahrung mit der DUS-Prüfung (vergleiche Dokument TC/43/4) und das Vorhandensein von UPOV-Prüfungsrichtlinien (vergleiche Dokument TC/43/2) für verschiedene Gattungen und Arten (GENera und specIEs, daher GENIE) zu erteilen. Sie wird ferner für die Erstellung der entsprechenden Dokumente des Rates und des Technischen Ausschusses (TC) betreffend diese Informationen eingesetzt.

2. AUFBAU DES UPOV-CODES

2.1 Allgemeine Grundlage

2.1.1 Im allgemeinen wird folgender Aufbau der UPOV-Codes für das UPOV-Code-System angewandt:

- a) ein alphabetisches Element von fünf Buchstaben (z. B. XXXXX), das die Gattung angibt („Gattungselement“);
- b) ein Element von drei Buchstaben (z. B. YYY), das die Art angibt („Artelement“);
- c) gegebenenfalls ein weiteres Element von bis zu drei Zeichen (z. B. ZZ1), das eine subspezifische Einheit angibt („Unterartelement“);

demzufolge XXXXX_YYY_ZZ1

2.1.2 Das Gattungselement von fünf Buchstaben wird in allen Fällen, das Artelement und das Unterartelement hingegen nur nach Bedarf angegeben.

2.1.3 Soweit möglich geben die Elemente die ersten Buchstaben des botanischen Namens dieses Elements an, z. B.:

<i>Prunus</i>	PRUNU_
<i>Prunus armeniaca</i>	PRUNU_ARM

2.1.4 In einigen Fällen ist es notwendig zu improvisieren, um sicherzustellen, daß ähnliche Taxa unterschiedliche UPOV-Codes aufweisen (z. B. *Platycodon* = „PLTYC_“ und *Platymiscium* = „PLTYM_“). Ist der Name kürzer als der UPOV-Code, wird der letzte Buchstabe des Namens wiederholt, z. B. *Poa* = POAAA.

2.1.5 Bei Unterartelementen wird der UPOV-Code flexibler gehandhabt, um mehr als eine Rangstufe einzubeziehen. Dadurch wird vermieden, daß zusätzliche Elemente im UPOV-Code erforderlich sind.

2.2 Gattungs- und Arthybriden

2.2.1 Im UPOV-Code wird der Buchstabe „x“ für die Angabe von Hybriden nicht verwendet.

(Hintergrundanmerkung: „Das Multiplikationszeichen ‚x‘ wird in der Botanik als fakultatives Mittel zur Angabe der Hybridität verwendet. Es bildet in keiner Weise Teil eines Namens und kann je nach Wunsch und Ansicht eines botanischen Autors oder Herausgebers verwendet oder nicht verwendet werden. Was die einen als Hybride ansehen, wird vielleicht von anderen nicht als solche betrachtet. So kann es *Solanum tuberosum* oder *Solanum x tuberosum* heißen, wenn der Verfasser der zweiten Version die Art Kartoffel so ansieht, daß sie hybriden Ursprungs ist.)

2.2.2 Im Falle einer Gattung, die eine Hybride zwischen anderen Gattungen ist und für die es einen binomialen Namen gibt (z. B. *xTriticosecale* [= *Triticum* x *Secale*]), basiert das „Gattungselement“ des UPOV-Codes auf dem binomialen Namen. *xTriticosecale* hat beispielsweise den UPOV-Code „TRITL“.

2.2.3 Im Falle einer Gattung, die eine Hybride zwischen zwei Gattungen ist („Gattungshybride“) (z. B. *Alpha* x *Beta*), für die es keinen binomialen Namen gibt, wird für die neue „Gattungshybride“ ein UPOV-Code erstellt. Das Gattungselement des UPOV-Codes wird durch Kombinieren der ersten beiden Buchstaben der weiblichen Elterngattung und den ersten drei Buchstaben der männlichen Elterngattung generiert. Eine „Arthybride“ zwischen *Alpha* (UPOV-Code: ALPHA) und *Beta* (UPOV-Code: BETAA) gebildet würde, hätte den UPOV-Code „ALBET“.

2.2.4 Im Falle einer Art, die eine Hybride zwischen zwei Arten ist und für die es keinen binomialen Namen gibt („Arthybride“) (z. B. *Alpha one* x *Alpha two*), wird für die neue „Arthybride“ ein UPOV-Code erstellt. Das Artelement des UPOV-Codes wird durch Kombinieren des ersten Buchstabens der weiblichen Elternart und der ersten zwei Buchstaben der männlichen Elternart generiert. Zum Beispiel eine „Arthybride“, die zwischen *Alpha one* (UPOV-Code: ALPHA_ONE) x *Alpha two* (UPOV-Code: ALPHA_TWO) gebildet würde, hätte den UPOV-Code „ALPHA_OTW“.

2.2.5 Im Falle einer Gattungshybride (oder Arthybride), die eine Hybride zwischen mehr als zwei Gattungen (oder Arten) ist und für die es keinen binomialen Namen, wird dasselbe Vorgehen befolgt wie für eine Hybride zwischen zwei Gattungen (oder Arten); die Abfolge der im UPOV-Code verwendeten Buchstaben basiert auf der Reihenfolge des weiblichen Elters gefolgt vom männlichen Elter.

2.2.6 Im Fall von UPOV-Codes für Gattungs- und Arthybriden unterscheidet der UPOV-Code nicht zwischen zwei Hybriden, die mit denselben Eltern erzeugt worden sind. Ein UPOV-Code wird für die erste Hybride erstellt, die der UPOV nach dem in den Absätzen 2.2.3 bis 2.2.5 dargelegten Verfahren gemeldet wird. Trifft jedoch später eine Anfrage zu einer Hybride derselben Gattung/Art angehörend in einer anderen Kombination ein, wird der botanische Hauptname abgeändert, um deutlich zu machen, daß der UPOV-Code sämtliche Kombinationen derselben Gattung/Art abdeckt.

Beispiel:

Anfrage für einen UPOV-Code für: *Alpha one* x *Alpha two*

UPOV-Code	Botanischer Hauptname
ALPHA_OTW	<i>Alpha one</i> x <i>Alpha two</i>

Darauffolgende Anfrage für einen UPOV-Code für: *Alpha two* x *Alpha one*
oder
(*Alpha one* x *Alpha two*) x *Alpha one*
usw.

UPOV-Code	Botanischer Hauptname
ALPHA_OTW	Hybriden zwischen <i>Alpha one</i> und <i>Alpha two</i> “

2.3 Gruppierungsklassifikation: *Brassica* und *Beta*

Für die UPOV-Codes wird eine Gruppierungsklassifikation innerhalb *Beta vulgaris* und eines Teils von *Brassica oleracea* benutzt. Um anzugeben, daß eine Gruppierungsklassifikation für diese beiden Arten verwendet wird, beginnt der erste Buchstabe des dritten Elements des UPOV-Codes mit „G“. Nachstehend eine Zusammenfassung der Strukturierung der Arten:

UPOV-Code	Botanischer Name	Landesüblicher Name
BETAA_VUL	<i>Beta vulgaris</i> L.	
BETAA_VUL_GV	<i>Beta vulgaris</i> L. ssp. <i>vulgaris</i>	Bete, Rübe
BETAA_VUL_GVA	<i>Beta vulgaris</i> L. ssp. <i>vulgaris</i> var. <i>alba</i> DC.	Runkelrübe
BETAA_VUL_GVC	<i>Beta vulgaris</i> L. ssp. <i>vulgaris</i> var. <i>conditiva</i> Alef.	Rote Bete, Rote Rübe
BETAA_VUL_GVF	<i>Beta vulgaris</i> L. ssp. <i>vulgaris</i> var. <i>flavescens</i> DC.	Mangold
BETAA_VUL_GVS	<i>Beta vulgaris</i> L. ssp. <i>vulgaris</i> var. <i>saccharifera</i> Alef.	Zuckerrübe
BRASS_OLE_GA	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>acephala</i> (DC.) Alef.	Kohl
BRASS_OLE_GAM	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>acephala</i> (DC.) Alef. var. <i>medullosa</i> Thell.	Futterkohl, Markstammkohl
BRASS_OLE_GAR	<i>Brassica oleracea</i> L. var. <i>ramosa</i> DC.	Catjanbohne, Catjangbohne

UPOV-Code	Botanischer Name	Landesüblicher Name
BRASS_OLE_GAS	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>acephala</i> (DC.) Alef. var. <i>sabellica</i> L.	Federkohl
BRASS_OLE_GAV	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>acephala</i> (DC.) Alef. var. <i>viridis</i> L.	Futterkohl
BRASS_OLE_GB	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>botrytis</i> (L.) Alef.	
BRASS_OLE_GBB	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>botrytis</i> (L.) Alef. var. <i>botrytis</i>	Blumenkohl
BRASS_OLE_GBC	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>botrytis</i> (L.) Alef. var. <i>cymosa</i> Duch.	Brokkoli
BRASS_OLE_GC	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>capitata</i> (L.) Alef. var. <i>capitata</i> (L.) Alef.	Kopfkohl
BRASS_OLE_GCA	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>capitata</i> (L.) Alef. var. <i>capitata</i> L. f. <i>alba</i> DC.	Weißkohl
BRASS_OLE_GCR	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>capitata</i> (L.) Alef. var. <i>capitata</i> L. f. <i>rubra</i> (L.) Thell.	Rotkohl
BRASS_OLE_GCS	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>capitata</i> (L.) Alef. var. <i>sabauda</i> L.	Wirsingkohl
BRASS_OLE_GGM	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>oleracea</i> var. <i>gemmifera</i> DC.	Rosenkohl
BRASS_OLE_GGO	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>acephala</i> (DC.) Alef. var. <i>gongylodes</i> L.	Kohlrabi

3. VERFAHREN FÜR DIE EINFÜHRUNG UND ÄNDERUNG VON UPOV-CODES

3.1 Verantwortung für das UPOV-Code-System

Das Verbandsbüro (Büro) ist für das UPOV-Code-System und die einzelnen UPOV-Codes zuständig.

3.2 Sammelstelle der UPOV-Codes

Die endgültige Sammlung der UPOV-Codes befindet sich ausschließlich in der GENIE-Datenbank.

3.3 Einführung neuer UPOV-Codes / Änderungen der UPOV-Codes

a) Das Büro wird zunächst einen UPOV-Code aufgrund der Datenbank des Informationsnetzes für Keimplasmaressourcen (*Germplasm Resources Information Network*, GRIN)¹ oder, wenn die betreffende Art in der GRIN-Datenbank nicht enthalten ist, aufgrund anderer geeigneter Quelle erstellen.

b) Wenn das Büro einschlägige Sachverständige für die betreffende Gattung oder Art kennt oder über derartige Sachverständige unterrichtet wird, beispielsweise durch die Person, die einen neuen UPOV-Code vorschlägt, wird es vor der Erstellung des UPOV-Codes nach Möglichkeit deren Vorschläge mit diesen Sachverständigen überprüfen.

c) Neue UPOV-Codes könnten von jedermann vorgeschlagen werden, doch wird erwartet, daß die Mehrheit der Vorschläge von denjenigen stammen werden, die Beiträge zur Datenbank für Pflanzensorten leisten. Wenn das Büro derartige Vorschläge erhält, wird es rechtzeitig mit der Ergänzung der GENIE-Datenbank durch die neuen UPOV-Codes reagieren und sich insbesondere darum bemühen sicherzustellen, daß neue UPOV-Codes verfügbar sind, um ihre Verwendung für die nächste Ausgabe der Datenbank für Pflanzensorten zu ermöglichen. Außerdem wird das Büro neue UPOV-Codes hinzufügen, wenn es einen entsprechenden Bedarf feststellt.

d) Im allgemeinen werden Änderungen der UPOV-Codes nicht als Folge taxonomischer Entwicklungen vorgenommen, es sei denn, daß diese zu einer Änderung der Gattungsklassifikation einer Art führen. Die „Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV Übereinkommen“ (Dokument UPOV/INF/12) enthalten UPOV-Sortenbezeichnungsklassen; für Gattungen und Arten, die in der Klassenliste in Anlage I des Dokuments UPOV/INF/12 nicht enthalten sind, lautet die allgemeine Regel („eine Gattung/eine Klasse“), daß die Gattung als Klasse angesehen wird (vergleiche Dokument UPOV/INF/12, Abschnitt 2.5.2 und seine Anlage I). Daher ist es wichtig, daß das erste Element des UPOV-Codes für die Zuordnung der Art zur richtigen Gattung verwendet werden kann. Die UPOV-Codes werden auch geändert, wenn die Anwendung der Klassenliste Folgen für den Inhalt einer Sortenbezeichnungsklasse zeitigt. Änderungen der UPOV-Codes werden mit demselben Verfahren gehandhabt wie die Einführung neuer UPOV-

¹ USDA, ARS, Nationales Programm für Genetische Ressourcen. *Germplasm Resources Information Network – (GRIN)* [Online-Datenbank]. Nationales Labor für Keimplasmaressourcen, Beltsville, Maryland. URL: http://www.ars-grin.gov/cgi-bin/npgs/html/tax_search.pl?language=de

Codes gemäß den obigen Absätzen a) und b). Darüber hinaus werden jedoch alle Verbandsmitglieder und Parteien, die Daten zur Datenbank für Pflanzensorten beisteuern, über alle Änderungen unterrichtet.

e) Neue und geänderte UPOV-Codes werden der(n) entsprechenden TWP im Hinblick auf deren Bemerkungen auf ihrer erstmöglichen Tagung vorgelegt. Wenn die TWP eine Änderung empfiehlt, wird diese als Änderung gemäß dem obigen Absatz d) behandelt.

f) *Überprüfung durch (eine) Technische Arbeitsgruppe(n)*: Das Büro bestimmt die entsprechende(n) Technische(n) Arbeitsgruppe(n) (TWP) für die Überprüfung jedes UPOV-Codes aufgrund der verfügbaren Informationen.

g) *Überprüfung durch alle Behörden*: Alle Sachverständigen der entsprechenden TWP sollen aufgefordert werden, die UPOV-Codes zu überprüfen,

i) wenn viele Behörden (z. B. zehn oder mehr) über praktische Erfahrung bei der DUS-Prüfung (aufgrund der GENIE-Datenbank / Dokument TC/xx/4 (z. B. TC/43/4)) verfügen, beteiligte Sachverständige für die Ausarbeitung der entsprechenden Prüfungsrichtlinien bereitgestellt und/oder Sorten (aufgrund der UPOV-Datenbank für Pflanzensorten) geschützt haben, oder

ii) wenn sie Gattungen oder Arten betreffen, für die eine umfassende Überprüfung vom Büro für angebracht gehalten wird (z. B. weil sie einen Vorschlag für eine Art oder Unterart, die zuvor innerhalb der Gattung nicht anerkannt war, oder einen Vorschlag zur Umstrukturierung des UPOV-Codes betrifft).

h) *Überprüfung durch bestimmte Behörden*: In Fällen, die nicht von der obigen Überlegung b) erfaßt werden, werden die Sachverständigen der entsprechenden TWP aus bestimmten Behörden ersucht, die UPOV-Codes zu überprüfen. Bestimmte Behörden sind solche, die über praktische Erfahrung bei der DUS-Prüfung verfügen, beteiligte Sachverständige für die Ausarbeitung der entsprechenden Richtlinien bereitgestellt oder den vom entsprechenden UPOV-Code erfaßten Sorten den Schutz erteilt haben.

3.4 Aktualisierung der mit den UPOV-Codes verbundenen Informationen

a) Die UPOV-Codes müssen möglicherweise aktualisiert werden, um beispielsweise Änderungen der taxonomischen Klassifikation, neuen Informationen über landesübliche Namen usw. Rechnung zu tragen. Im Falle von Änderungen der taxonomischen Klassifikation könnte dies zur Folge haben, daß der UPOV-Code geändert werden muß, obwohl betont wird, daß dies nicht zwangsläufig der Fall ist (vergleiche obigen Abschnitt 3.3 d)). In diesen Fällen gilt das im obigen Abschnitt 3.3 erläuterte Verfahren. In anderen Fällen ändert das Büro gegebenenfalls die mit dem bestehenden UPOV-Code verbundenen Informationen.

b) Der TC, die TWP und einzelne Mitteilungen von Mitgliedern und Beobachtern dieser Gremien werden die hauptsächlichen Kanäle sein, über die das Büro seine Informationen aktualisieren wird.

4. VERÖFFENTLICHUNG DER UPOV-CODES

4.1 Wie in Abschnitt 3.2 erläutert kann in der GENIE-Datenbank, die auf der UPOV-Website verfügbar ist (<http://www.upov.int/genie/de/>), auf alle UPOV-Codes zugegriffen werden.

4.2 Zudem werden die UPOV-Codes zusammen mit ihren entsprechenden botanischen und landesüblichen Namen und der Sortenbezeichnungsklasse, wie in der GENIE-Datenbank enthalten, auf der UPOV-Website (vergleiche <http://www.upov.int/genie/de/updates/>) veröffentlicht. Diese Informationen werden in einem Format veröffentlicht, das das elektronische Herunterladen der UPOV-Codes erleichtert.

[Ende des Dokuments]